

## Psychomotorik

**Der Begriff Psychomotorik beschreibt die Wechselwirkung zwischen der Bewegungs- und Handlungskompetenz des Menschen einerseits und seiner Befindlichkeit andererseits.**

### Zielgruppe

Die Psychomotoriktherapie richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche, die in ihrer Wahrnehmung, in ihrer Art sich zu bewegen und zu handeln und damit in ihren Entwicklungs-, Ausdrucks-, und Beziehungsmöglichkeiten beeinträchtigt sind.

Dies kann sich äussern in:

- motorischer Unruhe, Ungeschicklichkeit, Gehemmtheit
- Selbststeuerungs- Konzentrations-, Aufmerksamkeits-, Planungsschwierigkeiten
- Unsicherheiten in der räumlichen Orientierung
- kleinkindlichem Verhalten, aggressivem Verhalten, Ängstlichkeit,
- Entwicklungs- und Lernstörungen

### Angebot

Das Angebot der Psychomotorik an der Primarschule Embrach umfasst folgende Interventionsformen:

#### *Kind- bzw. fallbezogene Interventionen*

- Abklärung / Diagnostik / Indikation
- ambulante Gruppen- und Einzeltherapie
- integrative Förderung eines Kindes im Klassenverband bei spezifischer Indikation
- therapiebegleitende Massnahmen (Gespräch, Beratung, Unterrichtsbesuch, interdisziplinäre Zusammenarbeit)

#### *Fachbezogene Interventionen*

- Fachberatung, fachbezogene interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Prävention (Arbeit in und mit Klassen)

### Interventionsziele

Die oben aufgeführten Interventionsformen haben folgende Zielsetzungen:

- Förderung von spezifischen psychomotorischen Entwicklungsaufgaben
- Entwicklung neuer Kompetenzen im allgemeinen Tun, im Beziehungsverhalten und im schulischen Lernen
- Stärkung von Ressourcen und Selbstwertgefühl
- Hilfestellung für Kind und Umfeld im Umgang mit psychomotorischen Problemen
- Vermittlung von Kenntnissen betreffend psychomotorischer Entwicklung und Förderung

### Zuweisung

Sie erfolgt via Schulleitung durch Lehrpersonen in Kindergarten und Schule, sowie durch andere Fachpersonen.